

# Lurche (Batrachia).

Bearbeitet von

Prof. Dr. O. Boettger

in Frankfurt a. Main.

---

Mit Tafel V part.

---



In System und Nomenclatur der Batrachier, von denen übrigens im Verlaufe der SEMON'schen Reise nur Anuren angetroffen wurden, folge ich G. A. BOULENGER, dessen trefflicher Catalogue of the Batrachia Salientia of the British Museum. 2<sup>nd</sup> edition, London 1882, für unsere Zwecke vollkommen ausreicht.

## I. Burnett River District, Queensland.

Von Citaten führe ich bei den folgenden Arten nur den ursprünglichen Autor der Species und das Werk von BOULENGER an, wo die Synonymie nachzulesen ist.

### Fam. I. Cystignathidae.

#### 1) *Limnodynastes salmini* STDCHR.

STEINDACHNER, Novara-Reise, Amphib. p. 27, Taf. 4, Fig. 12—15; BOULENGER, l. c. p. 259.

Die Kehle des vorliegenden ♂ ist nur an den Seiten braun marmorirt.

#### 2) *Limnodynastes ornatus* (GRAY).

GRAY, Zool. Misc. p. 56 (*Discoglossus*); BOULENGER, l. c. p. 262.

Ein ♀ und ein halbwüchsiges Stück.

Erster Finger etwas länger als der zweite; Fuss mit Viertelschwimmhaut und bis zur Spitze der Zehen laufenden Hautsäumen. — Färbung typisch; ein heller Rückenstreifen fehlt.

#### 3) *Hyperolia marmorata* (GRAY).

GRAY in GREY's W. Austr. p. 448 (*Uperoleia*); BOULENGER, l. c. p. 267.

7 in Form und Färbung normale Stücke.

Diese Art scheint stark an Hautparasiten zu leiden; ein Stück zeigt subcutan einen Rundwurm, ein anderes in der Parotide eine Oeffnung, die von einer Fliegenlarve (*Batrachomyia*) herrühren mag (vergl. KREFFT in Trans. Entom. Soc. N.-S.-Wales, Bd. I, 1864, p. 100).

#### 4) *Chiroleptes australis* (GRAY).

GRAY, Zool. Misc. p. 56 (*Alytes*); BOULENGER, l. c. p. 269.

Ein ♂ und ein halbwüchsiges Stück.

Metatarsalschaukel so lang wie der Rest der Innenzehe. Ausser der deutlichen, feinen Dorsolateral-falte jederseits oft noch eine zweite, ihr parallele, aber nach hinten undeutlich werdende Lateral-falte, die hinter dem Trommelfell beginnt und sich bis in die Mitte der Rumpfsseiten fortsetzt.

**Fam. II. Bufonidae.**5) *Pseudophryne bibroni* GTHR.

GUENTHER, Cat. Batr. Sal. p. 46; BOULENGER l. c. p. 278.

4 normale Stücke, doch ohne hellen Rückenstreifen.

**Fam. III. Hylidae.**6) *Hyla caerulea* (WHITE).

WHITE, Journ. N.-S.-Wales, App. p. 248 (*Rana*); BOULENGER, l. c. p. 383.

7 Stücke. — Haftscheiben der Finger von der Grösse des Trommelfells. Alle mit Ausnahme eines einzigen Stückes gehören zur Farbenvarietät B BOULENGER's mit kleinen hellen Seitenflecken; nur ein Stück ist als die einfarbige, ungefleckte var. A anzusprechen, bei der die helle Linie längs des Tarsus sehr undeutlich wird.

7) *Hyla peroni* (TSCHUDI).

TSCHUDI, Batr. p. 75 (*Dendrohyla*); BOULENGER, l. c. p. 390.

Auch die Tympanalfalte des vorliegenden ♀ ist schwarz und die Achselgegend schwarz gefleckt.

8) *Hyla rubella* GRAY.

GRAY, Zool. Misc. p. 57; BOULENGER, l. c. p. 405.

Ein halbwüchsiges Stück von 26 mm Kopfrumpflänge. — Bindehaut zwischen den Fingern deutlich erkennbar; die Haftscheiben erreichen zwei Drittel der Grösse des Trommelfells.

9) *Hyla lesueuri* DUM. BIBR.

DUMÉRIEL & BIBRON, Exp. gén. p. 595; BOULENGER, l. c. p. 412.

2 ♂ von nur 28 und 31 mm Kopfrumpflänge, sowie eine Larve.

Erster Finger beim ♂ aussen mit langovaler Copulationsbürste. — Eine schlanke Hylidenlarve, deren Hinterbein, nach vorne gelegt, mit dem Tibiotarsalgelenk zwischen Auge und Schnauzenspitze reicht, glaube ich ebenfalls hier unterbringen zu sollen. Der untere Flossensaum am Schwanz ist breiter entwickelt als der obere. Der Körper ist oben dunkel bleigrau, Schwanz und Gliedmaassen sind rötlichbraun, der Schwanz sammt dem oberen Flossensaum reichlich schwarz gefleckt und gepunktet. Die Finger und Zehen sind dunkel geringelt. — Totallänge 41 mm.

10) *Hylella bicolor* (GRAY).

GRAY, Zool. Misc. p. 5 (*Eucnemis*); BOULENGER, l. c. p. 421.

6 ♂ und 13 ♀ von durchschnittlich 26 mm Kopfrumpflänge.

Der schwärzliche Freno-Orbito-Temporalstreifen ist undeutlich, der breite, weisse Infratemporalstreifen sehr auffallend. — Beim ♂ faltet sich der Kehlsack oft in der Weise, dass er in zwei grossen, dreieckigen Lappen, die sich in der Kehlmittle übereinander legen, die Kehle bedeckt. Der erste Finger zeigt zur Brunstzeit eine dreieckige braune Begattungsbürste.

**II. Thursday Island, Torresstrasse.**

Da nach Batrachiern auf dieser Insel bis jetzt nicht gesucht worden zu sein scheint, dürfte der Nachweis einer Anurenart neu und von Interesse sein.

**Fam. I. Cystignathidae.**1) *Limnodynastes ornatus* (GRAY).

Literatur s. oben p. 109.

Ein ♂ mit breitem, hellem, seitlich schwarz eingefasstem Rückenstreifen und dunkel violett-grauer Unterseite, die dunkler ist als das Aschgrau der Oberseite.

### III. Südost-Neuguinea.

Betreffs der Literatur über diese in Bezug auf ihre Batrachierfauna noch wenig durchforschte Insel vergl. weiter hinten unter Reptilia. Weitere Mittheilungen über neue Froschgattungen von Neuguinea bringen G. A. BOULENGER in Ann. Mag. Nat. Hist. (6) Bd. I, 1888, p. 345, und in Proc. Zool. Soc. London 1890, p. 326, sowie O. BOETTGER in Katalog d. Batr.-Sammlung Mus. Senckenberg, 1892, p. 24.

Zwar herrschen auf Neuguinea, wie in Australien, noch Vertreter der Gattung *Hyla* vor, aber statt der zahlreichen Cystignathiden Australiens stellen sich Raniden und Engystomatiden ein, und die Batrachierfauna der Neuguinea-Subregion macht, trotzdem dass sie noch mit Fug und Recht australisch genannt werden darf, den Eindruck einer Uebergangsformation zwischen dem tropischen Indien und Australien.

#### Fam. I. Ranidae.

##### 1) *Rana papua* LESSON.

LESSON, Voy. Coquille II, 1 p. 59, Taf. 7, Fig. 1; BOULENGER, Cat. Batr. Sal. Brit. Mus. p. 64.

Erw. ♀ und ein junges Stück. — Nasenloch der Schnauze etwas näher als dem Vorderrande des Auges. Erster Finger wesentlich länger als der zweite; zwei deutliche Metatarsaltuberkel. Hinterbein, nach vorn gelegt, mit dem Tibiotarsalgelenk die Schnauze etwas überragend. Die Haut der Oberseite ist feinkörnig, und bei jungen Stücken finden sich mitunter auch noch grössere Warzen und Pusteln zwischen die feinen Körner eingestreut.

#### Fam. II. Hylidae.

##### 2) *Hyla dolichopsis* (COPE).

COPE, Journ. Acad. Philadelphia, (2) Bd. 6, 1867, p. 204 (*Calamita*); BOULENGER, l. c. p. 384; BOETTGER, 29./32. Ber. Offenbach. Ver. f. Naturk. 1892, p. 155.

2 ♂, 2 ♀, 2 halbwüchsige und 1 junges Stück. Das grösste vorliegende brünstige ♂ zeigt 86 mm Kopfrumpflänge, das grösste ♀ 118 mm.

Haftscheiben beim ♂ genau so gross, beim ♀ nur wenig grösser als das Trommelfell, sonst typisch in Form, Farbe und Zeichnung. — ♂ mit einem grossen, inneren, unter der Kehle gelegenen Schallsack und zur Brunstzeit auf der Aussenseite der Basis des ersten Fingers mit einer grossen, B-förmig gestalteten schwarzen Copulationsbürste, deren verbreiteter Theil distal gelegen ist.

##### 3) *Hyla congenita* Pts. DOR.

PETERS und DORIA, Ann. Mus. Civ. Genova, Bd. 13, 1878, p. 427, Taf. 6, Fig. 4–5; BOULENGER, l. c. p. 406.

5 ♂ und 3 ♀. — Gut verschieden von *Hyla rubella* GRAY durch den etwas breiteren Interocularraum, die Drittelspannhaut zwischen allen Fingern und das Fehlen einer Tarsalfalte. Der Hinterfuss reicht, nach vorn gelegt, mit dem Tibiotarsalgelenk bis zur Augenmitte.

♂ hell-ashgrau, auf Kopf und Rückenmitte mit zwei aus dunkelgrauen und schwärzlichen Punkten, Flecken und Makeln bestehenden Längszonen und an den Körperseiten vom Augenlid nach der Weiche mit einem sehr breiten, mehr oder weniger deutlich begrenzten, weissen Seitenbande. Ein dunkelgrauer Freno-Temporalstreifen. Ein sehr grosser, längs- und quergefalteter braungrauer äusserer, subgularer Schallsack und zur Brunstzeit eine grosse, bohnenförmige, schwarzbraune Copulationsbürste auf der Aussenseite des ersten Fingers. — Kopfrumpflänge 30 mm.

Eines der ♂ ist einfarbig hell-graugrün, also fast ganz übereinstimmend mit dem von PETERS und DORIA (l. c., Taf. 6, Fig. 5) gezeichneten fein punktirten und bestäubten ♀, ein Beweis dafür, dass die beiden für die Art bekannten Zeichnungsformen nicht streng an das Geschlecht gebunden sind.

♀ dunkler ashgrau als das ♂ mit schärfer ausgeprägter, nach oben wie nach unten gleichsam ausgeflossener, aber tiefschwarz eingefasster, weisser Binde, die sich bis über zwei Drittel der Körperseiten erstreckt, und oft auch mit einem weissen, schwarz eingefassten Spinalstreifen. Freno-Orbitalstreifen schwarz. — Kopfrumpflänge 34 mm.

4) *Hyla semoni* n. sp.

(Taf. V, Fig. 1a—d.)

Char. Verwandt der *H. freycineti* (D. B.), aber verschieden durch noch längere Hinterbeine, drüsige Falten längs des Rückens und die Färbung. — Zunge breit eiförmig, hinten wenig frei und nur schwach ausgerandet. Vomerzähne in zwei schiefen, ovalen Gruppen mitten zwischen den vertical elliptischen, etwas eckigen Choanen; ihr Abstand von einander etwas kleiner als der Abstand von den Choanen.

Körper sehr schlank; Kopf dreieckig, viel länger als breit, niedergedrückt, mit zugespitzter, nasenartig vorgezogener Schnauze, die fast zweimal länger ist als der Augendurchmesser. Nasenloch der Schnauzenspitze mehr genähert als dem Auge. Rostralcanthus verrundet-winklig, die Frenalregion ziemlich steil abfallend, aber wenig vertieft. Auge mässig gross, aber vorquellend, Interorbitalraum etwas breiter als das einzelne Augenlid. Trommelfell sehr deutlich, kreisrund, von Zweidrittel-Augengrösse. Vordergliedmaassen, nach hinten gelegt, mit den Fingern den After nicht ganz erreichend; Hintergliedmaassen, nach vorn gelegt, mit dem Femoro-Tibialgelenk die Insertion der Vordergliedmaassen erreichend und mit zwei Fünfteln der Tibia noch über die Schnauze vorragend. Finger und Zehen schlank, ihre Spitzen in sehr kleine, kreisrunde Haftscheiben verbreitert; erster Finger etwas länger als der zweite; kein deutliches Pollexrudiment; die Zellen tragen halbe Schwimmhäute; die Subarticulartuberkel sind rund und ragen knopfförmig vor. Ein kleiner, vorspringender, ovaler innerer und ein sehr kleiner, runder äusserer Metatarsaltuberkel. Eine deutliche, scharfe Tarsalfalte.

Haut oberseits mit zahlreichen Warzen und symmetrischen Längsfalten und Runzeln; vier solcher feinen Längsfalten auf dem Rücken besonders deutlich; eine weitere seitliche, über dem Trommelfell verlaufende Drüsenfalte bricht in der Mitte der Rumpfsiten ab; die schiefe Falte hinter dem Trommelfell nur schwach entwickelt; eine längliche, gelbgefärbte Drüse hinter der Maulspalte sehr deutlich. Augenlid granulirt. Bauch grob, Hinterseite der Oberschenkel feiner drüsig granulirt. — ♂ mit einem inneren subgularen Schallsack und während der Brunstzeit mit einer dunkelbraunen, die Ziffer 8 darstellenden Copulationsbürste auf der Aussenseite des ersten Fingers.

Maasse: ♂	Kopfrumpflänge	39	mm	Hintergliedmaassen	81	mm
	Kopflänge	15	„	Oberschenkel	24	„
	Kopfbreite	11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	„	Unterschenkel	27	„
	Vordergliedmaassen	21 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	„	Fuss	35	„
	Hand	11	„	Trommelfell	2 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	„

Kopf und Rücken einfarbig kastanienbraun, Frenal- und Temporalgegend schwarz. Rumpfsiten unterhalb der zweiten Dorsalfalte mit einem die ganze Körperseite einnehmenden, grossen, schwarzen Längsflecken und mit ebenfalls dunkeln, inselförmigen Makeln darunter; Oberlippe mit schmalem gelbem, nach unten schwarz gesäumtem Längsstreifen. Oberschenkel hellrosa mit drei bis vier breiten, anastomisirenden schwarzen Längsbändern; Gliedmaassen im Uebrigen kastanienbraun mit schwarzen Flecken. Unterseite gelblich, Kehle, Unterleib und Füsse bräunlich, die granulirte Fläche der Oberschenkel rothbraun; Rand des Unterkiefers gelb mit schwarzen Würfelmakeln; Kehlseiten rothbraun, schwarz gepudert und marmorirt.

Fundort: Südost-Neuguinea, nur in einem brünstigen ♂ erbeutet (jetzt No. 1414, 2a im Mus. Senckenberg.).

## Fam. III. Pelobatidae.

5) *Batrachopsis melanopyga* (DORIA).

DORIA, Ann. Mus. Civ. Genova, (1) Bd. 6, 1874, p. 355, Taf. 12, Fig. K (*Asterophrys*), und PETERS und DORIA, l. c. p. 417 (*Asterophrys*); BOULENGER, l. c. p. 439.

Ein junges ♂. — Die vom Hinterrande des Auges entspringende kräftige Drüsenfalte zieht bei dem vorliegenden Stücke nur als feines Fältchen bis in die Gegend der Insertion der Vordergliedmaassen oder etwas weiter; die mittleren Rückenfallen sind noch undeutlicher.

Der schwarze Frenalstreifen und die Interorbitalbarre fehlen; von dem dunkeln Seitenstreifen ist als Rest nur eine tiefschwarze Makel im oberen Theile des Trommelfells erhalten geblieben. Auch die Querbinden auf den Gliedmaassen sind nur ganz verloschen angedeutet, dagegen ist die scharfe Abgrenzung des hinteren dunkeln Theiles des Unterarms, des Tarsus und des Oberschenkels, die der Art den Namen verschafft hat, gegen die helleren, nach oben liegenden Gliedmaassentheile und gegen die helle Aftergegend hin sehr deutlich zu sehen. — Kopfrumpflänge 50 mm.

## IV. Java.

Betreffs der Batrachier dieser Insel kann ich auf meine Arbeit im 29./32. Bericht Offenbach. Ver. f. Naturk., 1892, p. 136—145, verweisen, wo die sämtlichen nachfolgend verzeichneten Arten bereits besprochen worden sind.

### 1. Buitenzorg.

#### Fam. I. Ranidae.

##### 1) *Rana tigrina* DAUDIN.

DAUDIN, Rainettes, p. 64, Taf. 20, und Rept., Bd. 8, p. 125; BOULENGER, l. c. p. 26; BOETTGER, l. c. p. 136.

2 ♂, 4 ♀, 3 Junge, in beiden Geschlechtern bald mit, bald ohne breiten hellen Rückenstreifen.

##### 2) *Rana limnocharis* WIEGM.

WIEGMANN, Nov. Acta Acad. Leop.-Carol., Bd. 17, 1835, p. 255; BOULENGER, l. c. p. 28 (*gracilis*, non GRAVH.); BOETTGER, l. c. p. 137.

2 ♂, 4 ♀, in beiden Geschlechtern constant mit bald breiterem, bald schmalerem, hellem Rückenstreifen; auch die helle Linie längs der Innenseite der Unterschenkel in drei Fällen (bei einem ♂ und zwei ♀) sehr deutlich.

##### 3) *Rana erythraea* (SCHLEG.).

SCHLEGEL, Abbild. Taf. 9, Fig. 3 (*Hyla*); BOULENGER, l. c. p. 65; BOETTGER, l. c. p. 141.

7 Stücke, sämtlich noch nicht ganz erwachsen.

##### 4) *Rhacophorus leucomystax* (GRAV.) typ. und var. *scavirgata* GRAV.

GRAVENHORST, Delic. Mus. Vratislav., pp. 26, 28 (*Hyla*); BOULENGER, Proc. Zool. Soc. London 1889, p. 29, und l. c. p. 83 (*maculatus* part.); BOETTGER, l. c. p. 142.

4 erwachsene und ein junges Stück des Typus und 3 Stücke der Varietät.

Die Hintergliedmaassen erreichen bei den vorliegenden Exemplaren eine erheblichere Länge als gewöhnlich; nach vorn gelegt, reicht das Hinterbein mit dem Tibiotarsalgelenk etwas und z. Th. erheblich über die Schnauzenspitze hinaus; Länge des Unterschenkels zur Kopfrumpflänge wie 4 : 7.

Das junge Thier ist ein eben frisch entwickeltes Fröschchen mit Schwanzrudiment. Seine silbergraue Oberseite ist fein schwarz punktiert; an den Kopfseiten zeigt sich ein schwärzlicher Freno-Orbito-Tympanalstreifen.

#### Fam. II. Bufonidae.

##### 5) *Bufo melanostictus* SCHNEID.

SCHNEIDER, Hist. Amphib., p. 216; BOULENGER, l. c. p. 306; BOETTGER, l. c. p. 144.

4 ♂ und ein junges Stück. — ♂ zur Brunstzeit mit schwarzer Copulationsbürste auf der Aussenseite der beiden vorletzten Phalangen des ersten Fingers und mehr oder weniger ausgedehnt auch auf denselben Phalangen des zweiten Fingers.

Eines der ♂ zeigt in blutrothen Maschenzeichnungen auf hell-olivgrünem Grunde noch Spuren der ursprünglichen Färbung.

## 2. Tjibodas.

#### Fam. I. Ranidae.

##### 1) *Rana microdisca* BTGR.

(Taf. V, Fig. 2 a—d).

BOETTGER, l. c., p. 137.

Ein junges Stück, das in nichts von den seiner Zeit aus dem Tengger-Gebirge Ost-Javas beschriebenen Original Exemplaren abweicht. Ich gebe, um die Art besser kenntlich zu machen, die Abbildung des grössten und schönsten ♂ der Frankfurter Sammlung (No. 1017, 2 a).

**Fam. II. Engystomatidae.**2) *Microhyla achatina* (BOIE).

BOIE, Isis 1827, p. 294 (*Hylaplesia*); BOULENGER, l. c. p. 166; BOETTGER, l. c. p. 144.

♂. — Zehen mit halber Schwimmhaut.

**Fam. III. Bufonidae.**3) *Bufo biporcatus* GRAVH.

GRAVENHORST, Delic. Mus. Zool. Vratislav., p. 53; BOULENGER, l. c. p. 311; BOETTGER, l. c. p. 145.

Ein erwachsenes ♂. — Kehle schwarzbraun; ♂ zur Brunstzeit mit schwarzer Copulationsbürste auf der Aussenseite der beiden vorletzten Phalangen des ersten Fingers.

**Fam. IV. Pelobatidae.**4) *Leptobrachium hasselti* TSCHUDI.

TSCHUDI, Batr., p. 81; BOULENGER, l. c. p. 441; BOETTGER, l. c. p. 145.

Ein erwachsenes ♀.

5) *Megalophrys montana* WAGL.

WAGLER, Syst. Amphib., p. 204; BOULENGER, l. c. p. 442; BOETTGER, l. c. p. 145.

2 erwachsene und 3 junge Stücke. — Auf der Schnauzenspitze zeigt sich keine Spur einer häutigen Aufstülpung.

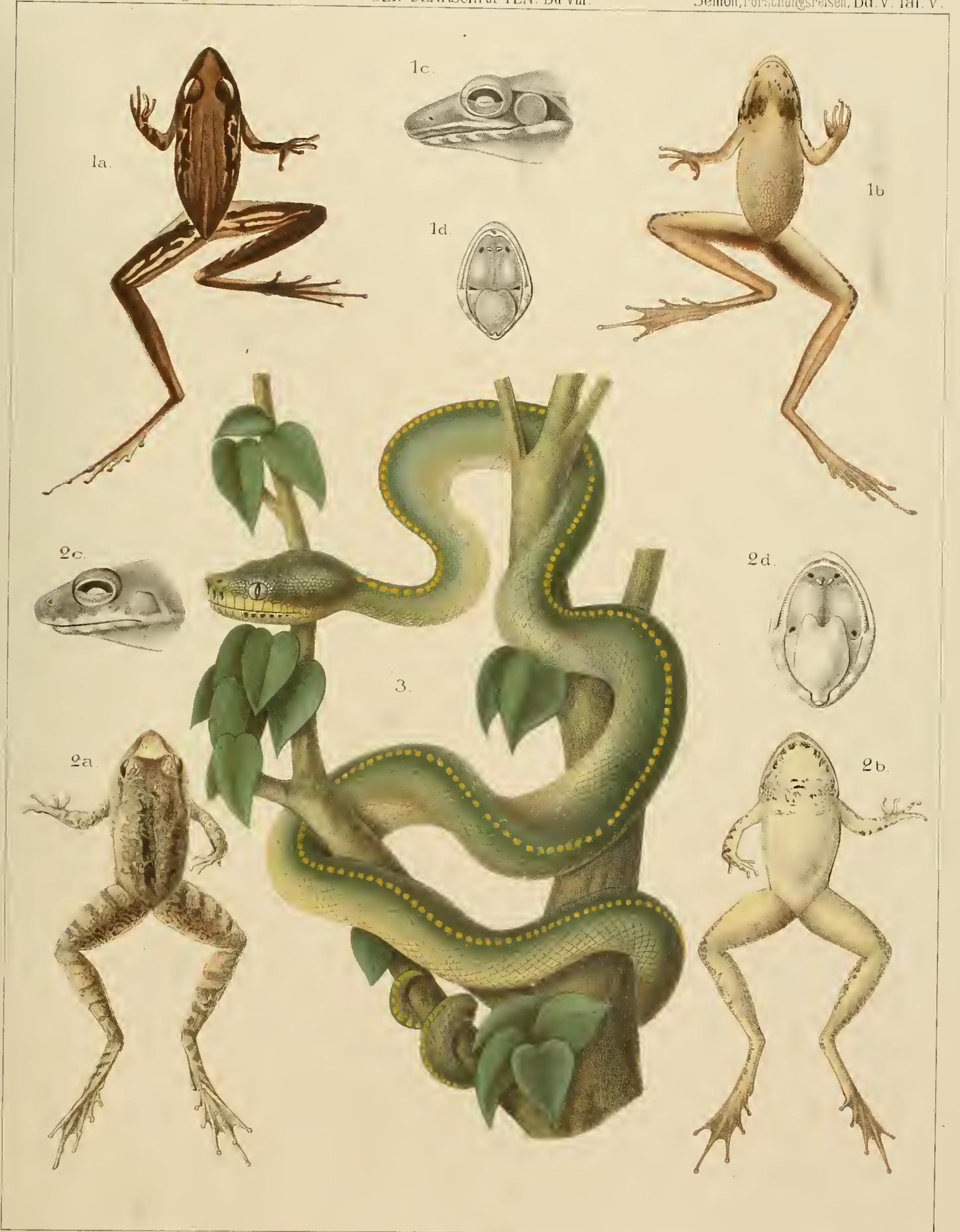
## Tafel V.

- Fig. 1. *Hyla semoni* n. sp. aus Südost-Neuguinea. 1 *a* von oben, 1 *b* von unten in natürl. Grösse, 1 *c* Kopf von der Seite doppelt vergr., 1 *d* geöffnetes Maul in etwas über Lebensgrösse.
- „ 2. *Rana microdisca* BTTGR. aus dem Tengger-Gebirge, Ost-Java. 2 *a* von oben, 2 *b* von unten in natürl. Grösse, 2 *c* Kopf von der Seite und 2 *d* geöffnetes Maul in anderthalbfacher Vergrösserung.
- „ 3. *Chondropython viridis* (SCHLEG.) aus Südost-Neuguinea. Natürliche Grösse.

---

(Die Originale zu diesen Abbildungen liegen im Senckenbergischen Museum zu Frankfurt a./Main.)

---



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Denkschriften der medicinisch-naturwissenschaftlichen Gesellschaft zu Jena](#)

Jahr/Year: 1894-1903

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Boettger Oskar

Artikel/Article: [Lurche \(Batrachia\). 107-114](#)